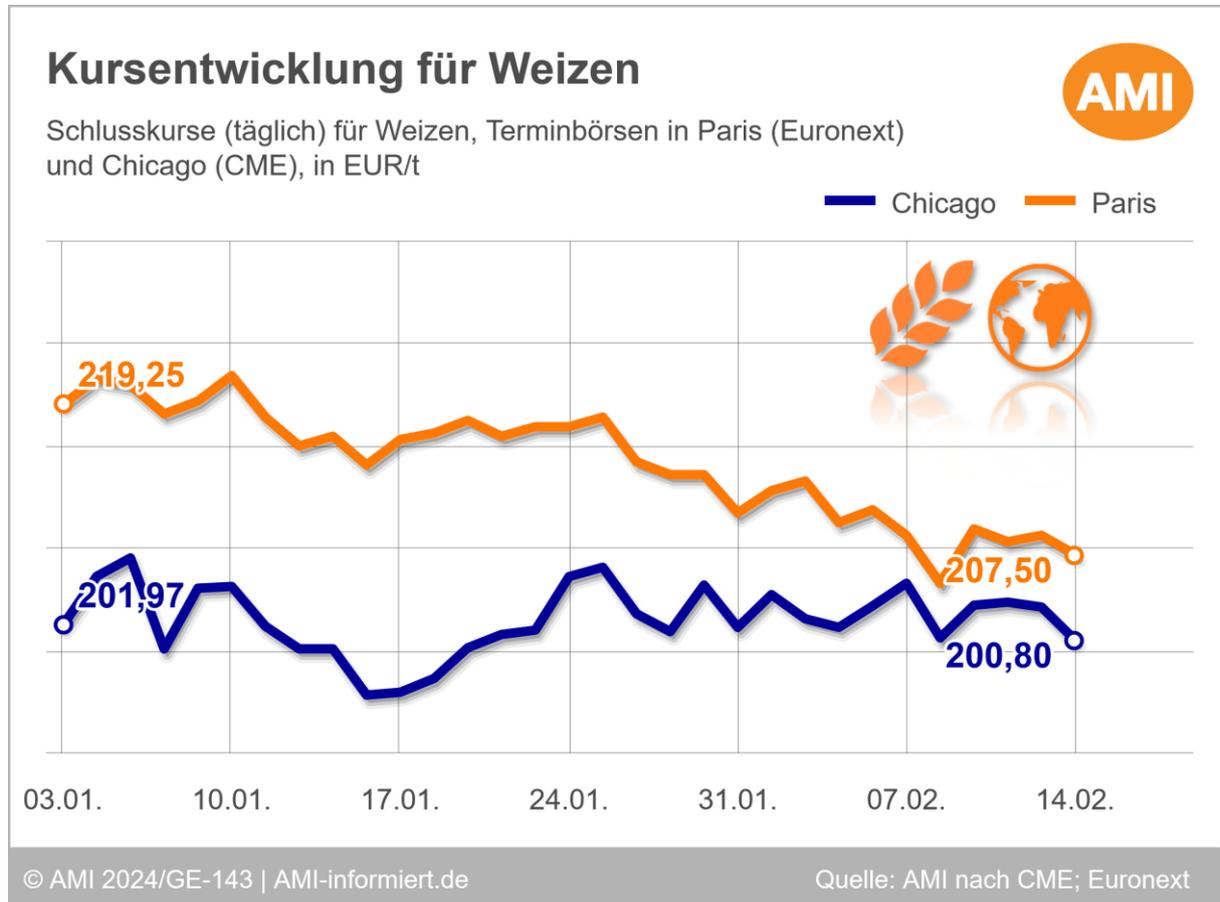


Paris: Exportkonkurrenz drückt Kurse

15.02.2024 (AMI) – Weizen und Mais tendieren an der Pariser Börse schwächer. Das global reichliche Angebot bei einer geringen Nachfrage und die Dominanz des Schwarzmeergegetreides am Exportmarkt drückt auf die EU-Kurse.



An der Euronext in Paris können sowohl die Weizen- als auch die Maiskurse das Vorwochniveau erneut nicht halten. Am 14.02.2024 lag der Schlusskurs für Weizen bei 207,50 EUR/t, ein Rückgang gegenüber der vorigen Woche um 1,50 EUR/t. Mais verliert hingegen binnen fünf Handelstagen 3,25 EUR/t auf 175,75 EUR/t.

Für Kursdruck sorgt wie auch in den Wochen zuvor der enorme Wettbewerb am Exportmarkt. Russland und die Ukraine können noch auf volle Lager zurückgreifen, aber auch auf EU-Ebene sind die Vorräte noch gut gefüllt. Das sorgt für wenig Handelsaktivität am Weltmarkt. Große Importeure aus dem Nahen Osten oder Nordafrika ordern derzeit sehr verhalten, jüngst kehrte einzig Jordanien als einer der wenigen Importeure auf den Markt zurück. Neben dem ohnehin mehr als ausreichenden globalen Angebot an Getreide drücken die weiter sinkenden russischen Preise die EU-Kurse. So wird auch noch der russische Weizen, wenn Ware gesucht wird, oftmals bevorzugt. Auch aus der Ukraine kommt immer mehr Getreide, der Export über das Schwarze Meer nahm in den zurückliegenden Wochen immer weiter zu. Und das ging unter anderem auch in EU-Mitgliedsstaaten wie Italien oder Spanien, was zusätzlich die EU-Binnennachfrage drückt. Hinzu kommt, dass die asiatische Nachfrage in den vorigen Handelstagen aufgrund des Mondneujahrsfestes schwindend gering war.

Der rückläufige Eurokurs gegenüber dem US-Dollar kann dabei nur wenig Unterstützung bieten. EU-Getreide wird somit zwar für Abnehmer aus anderen Währungsländern attraktiver, allerdings besteht derzeit ohnehin kaum Kaufinteresse.

Unterdessen halten sich Landwirte aus der EU bei den rückläufigen Preisen mit den Verkäufen zurück. Normalerweise würden Landwirte zu dieser Jahreszeit bei den regenreichen Tagen in weiten Teilen Westeuropas deutlich mehr zum Verkauf anbieten, da die Feldarbeiten aufgrund der nassen Bedingungen unterbrochen werden müssen.

Wie entwickelten sich die Kursverläufe für Mais in Chicago? Und was sind die relevanten Einflussfaktoren der Getreidemärkte? Aktuelle Marktlagen, Hintergrundwissen und detaillierte Analysen finden Sie unter [Markt aktuell Getreide](#). Nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten im [Shop](#) und sichern sich noch heute Ihren Zugang zum Expertenwissen!

Beitrag von Svenja Herrmann

Produktmanagerin Agribusiness

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH